

# „Die neue **Insulinpumpe** wird einfach auf die Haut geklebt“

**B**ei Diabetikerin Angelika D. zeigte sich das sogenannte Dawn-Phänomen. Das heißt, morgens waren ihre Blutzuckerwerte besonders hoch. Ich riet ihr deshalb, statt Spritzen eine Insulinpumpe zu verwenden.

„Wenn mein Blutzuckerspiegel morgens zu hoch ist, heißt das dann, ich muss auch nachts aufstehen und mir Insulin spritzen?“

„Nein. Sie könnten Langzeit-Insulin nehmen. Besser ist aber eine sogenannte Insulinpumpe. Die wird am Körper getragen und gibt über einen Katheter kontinuierlich die benötigte Menge Insulin ab, auch in der Nacht.“

„Eine Freundin von mir hat so eine Pumpe und sie hat immer Probleme mit den langen Schläuchen, die dann am Körper entlang laufen.“

„Seit kurzem gibt es eine neue Art Pumpe, mit der die Schläuche der Vergangenheit angehören. Bei dem Modell ist alles in dem kleinen Gerät integriert: Kanüle, Pumpe, Batterien und Insulin-Vorrat sind auf der Größe einer Streichholzschachtel untergebracht. Diese Insulinpumpe wird einfach per Pflaster auf die Haut geklebt.“

## UNSER EXPERTE

**Dr. Winfried Keuthage**  
Der Diabetologe und Facharzt für Allgemeinmedizin hat eine diabetologische Schwerpunktpraxis in Münster



„Und mit so einem Pflaster muss ich mir dann kein Insulin mehr Spritzen?“

„Nein. Es reicht, die Pumpe aufzukleben und die Insulinzufuhr mit einem kleinen Steuerungsgerät zu kontrollieren. Die Pumpe versorgt Sie zirka drei Tage lang, dann wird sie abgenommen und eine neue Pumpe aufgesetzt. Erst dann ist wieder ein kleiner Stich nötig. Die Kanüle der Pumpe sticht bis in das Fettgewebe unter der Haut. Das Gerät ist übrigens wasserdicht, Sie können es also während der gesamten drei Tage tragen.“

„Kann ich denn weiterhin mein gewohntes Insulin nehmen, oder sind diese Pumpen schon fertig befüllt.“

„Sie bekommen ganz normal weiter Ihr gewohntes Insulin. Bevor Sie die Pumpe aufsetzen, füllen Sie das Präparat in den



Insulinpumpen bieten zum Beispiel Diabetikern mit instabilem Stoffwechsel Sicherheit. Lassen Sie sich vom Arzt beraten!

◀ Die „mylife OmniPod“-Pumpe (weiß) ist so groß wie eine Streichholzschachtel. (Blau: Fernbedienung)



dafür vorgesehenen Tank. In den Pumpen sind die Insulinpräparate aller Hersteller einsetzbar.“

„Jetzt spritze ich mir in den Bauch. Wo muss ich denn die Pumpe ansetzen?“

„Wo Sie wollen. Die meisten Patienten kleben sich die

Pumpe tatsächlich auch auf den Bauch. Sie können sie aber auch am Oberschenkel oder am Oberarm anbringen. Sie kleben das Gerät einfach auf und die integrierte Kanüle wird dann automatisch richtig gesetzt.“

„Und wie steuere ich das Gerät, damit ich die richtige Dosis Insulin bekomme?“

„Sie bekommen zu der Pumpe ein kleines Gerät, das aussieht wie ein Mobiltelefon und sich auch genauso einfach bedie-

nen lässt. Es ist per Funk mit der Pumpe verbunden. Sie bekommen natürlich eine gründliche Einweisung in die Funktionen des Gerätes. Ziel ist es ja, mit dieser Pumpe Ihren Grundbedarf an Insulin zu decken. Damit wir die richtige Dosierung für diese sogenannte Basalrate finden, werde ich das Einstellen des Gerätes sehr genau begleiten. So können wir die Intervalle, in denen die Pumpe Insulin abgibt, genau an Ihren im Tages-

verlauf schwankenden Bedarf anpassen.“

„Wenn die Pumpe meinen Grundbedarf deckt, was mache ich denn dann zu den Mahlzeiten, zu denen ich ja jetzt immer spritze.“

„Auch da liefert Ihnen die Pumpe das nötige Insulin. Mit der Fernbedienung können Sie das Gerät so steuern, dass es die benötigte Menge Insulin abgibt. Das funktioniert genauso wie mit der Spritze – nur viel komfortabler.“

„Wenn ich die Pumpe nun doch einmal, zum Beispiel am Strand, nicht tragen möchte, kann ich dann auch wieder spritzen.“

„Spätestens nach zwei Stunden ohne Pumpe müssen Sie sich auf die herkömmliche Art mit Insulin versorgen. Sie können grundsätzlich jederzeit wieder zum Spritzen zurückkehren.“

„Was kostet diese Pumpe?“

„Eines dieser Einmalgeräte kostet 33 Euro, die Fernbedienung einmalig 500 Euro. Aber wenn der Einsatz wie bei Ihnen medizinisch notwendig ist, zahlen das in der Regel die Krankenkassen.“

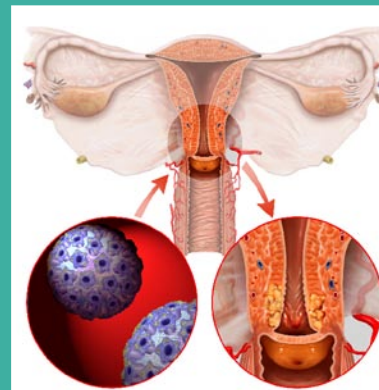
Dennis Stieler

## Neue Post Infos

Die Praxis von Dr. Keuthage in Münster erreichen Sie unter Tel. 0251/777 5888 [www.diabetes-praxis-muenster.de](http://www.diabetes-praxis-muenster.de)

## HPV-Test erhöht Sicherheit

Humane Papillom-Viren (HPV) gelten als Voraussetzung für das Entstehen von Gebärmutterhalskrebs. Seit 80 Jahren wird dieser Krebs mit dem sogenannten Pap-Test nachgewiesen. Mehrere Studien haben jetzt nachgewiesen, dass ein zusätzlicher Test auf HPV-Viren den Pap-Test sehr viel zuverlässiger macht. Die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie empfiehlt deshalb eine Kombination beider Tests.



## Rückenschmerzen weiter Volkskrankheit Nr. 1

Sieben von zehn Menschen in Deutschland haben mindestens einmal pro Jahr Rückenschmerzen. Nach Angaben der Techniker-Krankenkasse (TK) geht fast jeder zehnte Fehltag von Arbeitnehmern auf Rückenbeschwerden zurück. Insgesamt sind das 30 Millionen Fehltag. Die Experten der Krankenkasse empfehlen als Strategie gegen Rückenschmerzen: Gesunde Ernährung, Stressabbau und vor allem viel Bewegung. Denn oft ist Bewegungsmangel die Ursachen für Rückenbeschwerden. In Acht von zehn Fällen sind zu schwache Rumpfmuskeln der Grund für die Schmerzen. Bewegung ist auch dann wichtig, wenn bereits ein Rückenleiden vorliegt. Bewegen Sie sich also mehr! Steigen Sie für kurze Wege vom Auto aufs Fahrrad um. Rückenschul-Kurse sind ein gutes Angebot, um zu lernen, wie Sie sorgsam mit Ihrem Rücken umgehen, denn oft werden Schmerzen auch durch falsche Bewegungen ausgelöst.



## Neue Post Geheilte helfen Kranken

### Geschmacksverlust

Neue-Post-Leserin Katharina T. leidet nach einer Gürtelrose an einem extrem trockenen Mund und kann nichts mehr schmecken.

**Ratschlag:** Ich empfehle Ihnen Biotene – das ist ein Dreifach-Enzym-System. Das gibt es als Zahnpasta, Mundbefeuchtungsgel und Mundwasser in der Apotheke. Ich würde zuerst einmal abends mit dem

Gel beginnen. Eine kleine Menge auf die Zunge geben und über Nacht dort belassen. Tagsüber können Sie auch das Mundwasser und die Zahnpasta verwenden. Sogar Wunden im Mund heilen damit gut.

Jutta I., Neversdorf

### NEUE FRAGEN

**Harnröhrenkarunkel**  
Ich bin 68 Jahre alt und habe oft wiederkehrende Harn-

wegsinfekte. Jetzt habe ich seit zwei Monaten Blasen-schmerzen, Antibiotika helfen nicht. Bei einer Blasenspiegelung wurde ein Harnröhrenkarunkel diagnostiziert. Da käme eine Operation in Frage. Hat jemand Erfahrung damit? Gibt es andere Therapien?

Rita B., Neu-Ulm

### Haarausfall

Meiner Tochter (24 Jahre) gehen massiv die Haare aus.

Sämtliche Arztbesuche brachten nichts. Was kann sie denn bloß jetzt noch tun?

Katharina S., Wolfsburg

### Gesichtsjucken

Ich habe auf der rechten Gesichtshälfte ein ständiges Jucken. Wer weiß Rat?

Florence S., Altorf/ Frankreich

Bitte schreiben Sie Ihre Fragen an: Bauer Premium GmbH, Redaktion Neue Post, Brieffach 30235 M, Burchardstr. 11, 20067 Hamburg.

Anzeige

**1/4**  
quer rechts